

3.01.031 Erwerb und Vermittlung: Sprache, Literatur, Medien und Mehrsprachigkeit unter Einschluss des Niederdeutschen (V)

Mark-Oliver Carl, Juliana Goschler, Katrin Kleinschmidt-Schinke

Di. 18:00 - 20:00
Do. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024),
(wöchentlich, ab 04.04.2024)

Die Vorlesung gibt einen fundierten Überblick über die verschiedenen Bereiche der Deutschdidaktik. Sie vermittelt Grundlagenkenntnisse zu je drei gleichen Teilen in den Gebieten (1) sprachliche Kompetenzen, (2) literarische und mediale Kompetenzen sowie (3) Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in den Dimensionen (a) Kompetenzen/Standards, (b) Diagnostik/Lernstandserhebung, (c) Erwerbsphänomene/-prozesse und (d) Konzeptionalisierung von Lehr-/Lernprozessen. Die Studierenden erhalten zentrale Einblicke in die Aufgabenfelder der Deutschdidaktik. Ziel ist der Aufbau eines fachlichen und didaktisch-methodischen (Handlungs-)Wissens auf den Gebieten des Erst- und Schriftspracherwerbs, der Schreibentwicklung, der sekundären Literalisierung, der Sprachreflexion, der literarischen Sozialisation, der Lese- und Medienkompetenzentwicklung, der Vermittlung des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache sowie zur Sprachsensibilität in einer mehrsprachigen Gesellschaft und sprachlich heterogenen Lerngruppen. Dies soll den Studierenden den Anschluss an den fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Diskurs ermöglichen und sie befähigen, daran teilzunehmen. In kritischer Auseinandersetzung und Reflexion wird die Entwicklung eigener Positionen und Einstellungen gegenüber einschlägigen fachdidaktischen Phänomenen und Konzeptionen angebahnt.

In dieser Vorlesung besteht die aktive Teilnahme

- in der vorbereitenden Lektüre der Basistexte,
- in der Teilnahme an der Vorlesung und den Vorlesungsdiskussionen und
- in der Nachbereitung der Vorlesungen (Welche Fragen habe ich noch? Wo sehe ich noch Diskussionsbedarf?). Diese Fragen bzw. Diskussionsanregungen können Sie in die jeweiligen Vorlesungssitzungen einbringen.

3.01.047 Frauen | Literatur | Neuniederdeutsch. Autorinnen, Texte und Perspektiven vom 19. Jh. bis in die Gegenwart (S)

Doreen Brandt, Gabriele Diekmann-Dröge

Di. 08:00 - 10:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Der Wiedereintritt der niederdeutschen Sprache in das Feld der Literatur und damit die Begründung einer neuniederdeutschen Literaturtradition, die bis in die Gegenwart reicht, wird in der Literaturgeschichtsschreibung gemeinhin mit den Namen des Holsteiners Klaus Groth (1819-1899), und der Mecklenburger Fritz Reuter (1810-1874) und John Brinckman (1814-1870) verbunden. Dass hingegen im selben Jahrzehnt wie Groths Lyriksammlung "Quickborn" (1852), Reuters "Läuschen un Rimels" (1853) und Brinkmanns erste niederdeutsche Erzählungen (ab 1854) auch Sophie Detleffs (1809-1864) aus Holstein und Alwine Wuthenow (1820-1908) aus Greifswald in Vorpommern mit niederdeutscher Lyrik in Erscheinung traten (Detleffs: Gedichte, Heide 1850; Wuthenow: En poa Blomen ut Annmariek Schulten ehren Goahrn, Greifswald 1858), fällt bei den Gründungsnarrativen der neuniederdeutschen Literaturgeschichtsschreibung gern unter den Tisch. Es verwundert deshalb auch nicht, dass beide Frauen auch in der Forschungsliteratur weit weniger repräsentiert sind als ihre männlichen Zeitgenossen. Ausgehend von diesem Befund rücken das Seminar und die dazugehörige Übung das literarische Schaffen von Frauen in der niederdeutschen Literatur in den Vordergrund. Im Seminar wird u. a. nach den Bedingungen weiblicher Autorschaft und nach dem Verhältnis von Gender und Genre gefragt. (Gibt es Gattungen, in denen Frauen besonders produktiv geworden sind, wenn sie an der niederdeutschen literarischen Produktion teilhatten? Und wenn ja, welche?) Zudem stellt sich die Frage, wie sich die niederdeutsche und die hochdeutsch-standardsprachliche Literatur in dieser Hinsicht zueinander verhalten. (Hat die Literatur von Frauen in der Non-Standardvarietät Niederdeutsch beispielsweise an der literarischen Frauenbewegung nach 1968 partizipiert?)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.01.171 Geschriebene Sprache (V)

N. N.

Mi. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 10.04.2024)

Geschriebene Sprache unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von gesprochener Sprache: Sie wird optisch, nicht akustisch wahrgenommen; die Kommunikation mit geschriebener Sprache ist "zerdehnt"; die Zeugnisse dieser Kommunikation sind nicht flüchtig usw. Es ist aus diesen (und anderen) Gründen angemessen, geschriebene Sprache als Beschreibungsgegenstand in eigenem Recht anzusehen und ihr Werden und Wirken zu beleuchten.

In der Vorlesung nähern wir uns der geschriebenen Sprache aus mehreren Richtungen. Zum einen geht es um die Entstehung und Klassifizierung von Schriftsystemen. Anhand des deutschen Schriftsystems wird außerdem gezeigt, wie sich die Orthographie als "versteinerter Gebrauch" herausbildet. Und schließlich sollen die lesepsychologischen Grundlagen vorgestellt werden: Was passiert genau, wenn wir lesen, und was kann schiefgehen?

3.01.173 Niederdeutsch im Sprachvergleich (S)

Franziska Buchmann

Di. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Sprachbegegnungen durch Sprachvergleiche laden zu einer tieferen Einsicht in die jeweiligen Sprachen ein, sie fördern die Sprachbewusstheit der Lernenden und sind daher Teil der Kerncurricula des Deutschunterrichts. Besonders für das Niederdeutsche werden immer wieder Sprachbegegnungen im Unterricht gefordert, die sich in der Umsetzung häufig auf lexikalische Phänomene beschränken.

Das Niederdeutsche ist eine germanische Sprache. Zahlreiche sogenannten Ingwäonismen zeugen von der historisch engen Verwandtschaft des Niederdeutschen mit dem Englischen, Niederländischen, Deutschen und Friesischen.

In diesem Seminar werden wir uns einfürend diese Ingwäonismen anschauen. Wir werden aber danach vor allem den Fokus auf synchrone Sprachvergleiche legen. Hierzu gehören neben den oben schon genannten lexikalischen Phänomenen vor allem grammatische Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf allen Beschreibungsebenen: Phonologie, Morphologie (mit Flexion und Wortbildung) und Syntax.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

10.30.002 Vorbereitung auf das Berufsfeldbezogene Praktikum (Fakultät III) (S)

Axel Kassner

Mi. 12:15 - 13:45

(wöchentlich, ab 03.04.2024) - online,

Termine am Mittwoch, 03.04.2024, Mittwoch, 10.04.2024, Mittwoch, 17.04.2024, Mittwoch, 24.04.2024, Mittwoch, 01.05.2024, Mittwoch, 08.05.2024 12:15 - 13:45

In den kultur- und sprachwissenschaftlichen Fächern ist das Berufsfeld besonders breit und oftmals ist die Bandbreite der möglichen Arbeits- und Berufsfelder gar nicht bekannt. In der Veranstaltung/Übung werden wir uns verschiedene Arbeitsfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten anschauen. **BESONDERES AUGENMERK** legen wir auf die eigenen Kompetenzen/Bedürfnisse/Zukunftspläne und deren Erlangung.

10.31.061 Niederdeutsch I Sprachpraxis für Anfänger/innen (4stündig) (Ü)

Frank Fokken

Mo. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024),

Mi. 08:00 - 10:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Diese Veranstaltung wendet sich an Studierende, die die niederdeutsche Sprache erlernen möchten. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Schwerpunkt wird der Gebrauch des Niederdeutschen in verschiedenen Kommunikationssituationen sein. Besonders werden das Leseverstehen, das Hörverstehen sowie vor allem das Sprechen geschult.

10.31.062 Niederdeutsch I Sprachpraxis für Anfänger/innen (Teil 2) (Ü)

Frank Fokken

Mo. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Schwerpunkt wird der Ausbau des Gebrauchs des Niederdeutschen in verschiedenen Kommunikationssituationen sein. Aufbauend auf Teil 1 der Sprachpraxis für Anfänger/innen werden die Fähigkeiten im Leseverstehen, im Hörverstehen sowie im Sprechen erweitert.

Hinweis: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die den Kurs Niederdeutsch I Sprachpraxis für Anfänger/innen (Teil 1) bereits abgeschlossen haben

10.31.063 Niederdeutsch II Sprachpraxis für Fortgeschrittene (Teil 2) (Ü)

Frank Fokken

Mi. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Neben der Schulung der rezeptiven Fähigkeiten und des Sprechens werden die bereits erlernten Kenntnisse im Schreiben weiter vertieft. Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, unterschiedlich komplexe Texte in einheitlicher Schreibweise zu verfassen.

Hinweis: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die den Teil 1 des Kurses Niederdeutsch II Sprachpraxis für Fortgeschrittene bereits abgeschlossen haben.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

10.31.501 Wege in den Beruf. Außerschulische Perspektiven für Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaftler:innen (V)

Thomas Boyken, Julia Wurr

Termine am Dienstag, 09.04.2024, Dienstag, 23.04.2024, Dienstag, 07.05.2024, Dienstag, 14.05.2024, Dienstag, 28.05.2024, Dienstag, 11.06.2024, Dienstag, 25.06.2024 18:00 - 20:00

Die Ringvorlesung richtet sich vornehmlich an Studierende der Sprach- und Kulturwissenschaften, die nicht mit dem Ziel Lehramt studieren. In der Vorlesung rücken unterschiedliche Berufszweige und Wege in diese Berufe in den Fokus: Museumsleitung, Kulturvermittlung, Journalismus, Public Relations und Kommunikation oder auch Politik und der soziale Bereich werden hier als Tätigkeitsfelder für Sprach- und Kulturwissenschaftler:innen vorgestellt und reflektiert. Sechs Personen aus der Praxis werden dabei zunächst Einblick in ihren individuellen Werdegang geben und im Anschluss für ein Gespräch über mögliche Schritte, aber auch Schwierigkeiten auf dem Weg in das jeweilige Tätigkeitsfeld zur Verfügung stehen.

10.31.502 Romanwerkstatt I – Von der Idee bis zum Verlagsexposé (S)

Ralf Raabe

Termine am Freitag, 05.04.2024 14:00 - 16:45, Samstag, 06.04.2024 09:30 - 16:30, Freitag, 12.04.2024 14:00 - 16:45, Samstag, 13.04.2024 09:30 - 16:30, Freitag, 19.04.2024 14:00 - 16:45, Samstag, 20.04.2024 09:30 - 16:30,

Die „Roman-Werkstatt“ will Studierende befähigen, ihr eigenes Romanprojekt zu finden, zu entwickeln, zu überarbeiten und abzuschließen. Unabhängig davon, ob sie nur eine vage Romanidee in sich tragen oder bereits ein fertiges Manuskript in der Schublade haben, sollen sie ihre individuellen Schreibfähigkeiten gezielt ausbauen.

Die Studierenden werden dort abgeholt, wo sie als kreativ Schreibende stehen, um gemeinsam die nächsten Schritte bei der Entwicklung ihrer Autorenpersönlichkeit zu entdecken. Zentralen Raum nehmen deshalb die Arbeit am eigenen Text und das Feedback durch Gruppe und Dozenten ein. Flankiert wird dies durch die Vermittlung handwerklicher Grundlagen des Romanschreibens. Dabei wird Gelerntes unmittelbar umgesetzt. Entsprechend den unterschiedlichen Voraussetzungen können die zu erwartenden Schreibprodukte variieren. Das Minimalergebnis besteht darin, eine Romanidee hinsichtlich Genre, Figuren, Plot und Handlung entwickelt und in einem Verlagsexposé verdichtet zu haben. Darüber hinaus werden weitere Texte produziert sein, etwa Figureninterviews, Charakterskizzen, Kapitelzusammenfassungen bzw. einzelne ausgearbeitete Romanszenen oder ganze Kapitel.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

10.31.503 Romanwerkstatt II: Kunst und Handwerk des Erzählens (S)

Ralf Raabe

Termine am Freitag, 14.06.2024 14:00 - 16:45, Samstag, 15.06.2024 09:30 - 16:30, Freitag, 21.06.2024 14:00 - 16:45, Samstag, 22.06.2024 09:30 - 16:30, Freitag, 28.06.2024 14:00 - 16:45, Samstag, 29.06.2024 09:30 - 16:30,

Die Veranstaltung knüpft an die Erkenntnisse und Fähigkeiten aus der Romanwerkstatt I („Von der Idee bis zum Verlagsexposé“) an und bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Techniken erzählender Prosa.

Die Romanwerkstatt II konzentriert sich auf die „lektorie-rende“ Feinarbeit, welche die Teilnehmenden in der Lage versetzt, ihre Texte auf ein professionelles Niveau zu heben. Im Zentrum stehen dabei Aspekte wie beispielsweise:

- Szenisches Schreiben vs. narrative Zusammenfassung: Erlernen des Gleichgewichts zwischen lebendigen Szenen und effektiver Zusammenfassung.
- Figurenbeschreibung und -entwicklung: Verfeinerung der Techniken zur Erschaffung multidimensionaler Charaktere.
- Dialoggestaltung: Kunstfertige Dialoge entwickeln, die sowohl authentisch als auch funktional sind.
- Gedankenwiedergabe: Techniken zur effektiven und nuancierten Wiedergabe innerer Monologe und Gedanken.
- Stilistik: Entwicklung eines einzigartigen Schreibstils und die Fähigkeit, den Stil an unterschiedliche narrative Anforderungen anzupassen.

Methodik:

Die Blockveranstaltung kombiniert Theorie mit praktischen Übungen. Im Zentrum steht dabei immer die Arbeit am eigenen Romantext. Neben Impulsvorträgen des Dozenten und Diskussionen im Plenum werden Schreibphasen und Peer-Review-Sitzungen angeboten, in denen die Studierenden ihre eigenen Texte präsentieren und konstruktives Feedback von Kommilitonen und Dozierenden erhalten.

Hinweis: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, welche die Romanwerkstatt I erfolgreich abgeschlossen haben oder vergleichbare Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des kreativen Schreibens mitbringen. Ein konkretes Romanprojekt sowie erste Kapitel oder Fragmente sollten vorhanden sein. Wenn Sie sich unsicher sein sollten, nehmen Sie bitte per E-Mail mit dem Dozenten Kontakt auf.

10.31.504 Sprachkurs Saterfriesisch (Blockveranstaltung) (Ü)

Jörg Peters, Veronika Pugge

Das Saterfriesische ist die einzige heute noch gesprochene Varietät des Ostfriesischen und die kleinste Minderheitensprache Europas. Es wird im Saterland, 40 Kilometer westlich von Oldenburg, gesprochen. Dieser Sprachkurs richtet sich an Anfänger/innen, aber auch an Fortgeschrittene, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen wollen. Der Kurs wird in Absprache mit den Teilnehmer/innen als Blockkurs in den Sommerferien stattfinden.

Hinweis: Als Teilnehmer/innen sind Studierende aller Studiengänge, Promovierende, Mitarbeiter/innen der Universität und Gasthörer/innen willkommen. Bei erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat des saterländischen Heimatvereins Seelter Buund.

10.31.505 Übungen zur Orthographie und Interpunktion (außercurriculare Übung) (Ü)

Oliver Teuber

Termine am Freitag, 05.04.2024, Freitag, 12.04.2024, Freitag, 19.04.2024, Freitag, 26.04.2024, Freitag, 03.05.2024, Freitag, 17.05.2024, Freitag, 24.05.2024 16:00 - 18:00

Eine Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit soll ja nicht deshalb schlechter benotet werden, weil Unsicherheiten in der Getrennt- und Zusammenschreibung bestehen oder die Kommas nach dem Zufallsprinzip über den Text verteilt sind. Die Übung soll helfen, zu mehr Sicherheit mit der deutschen Rechtschreibung zu gelangen (was für künftige (Deutsch-)Lehrer aber auch als berufsbezogene Kompetenz zu betrachten ist).

10.31.561 Journalistische Schreibwerkstatt – Schöner, spannender und szenischer schreiben (S)

Felix Zimmermann

Termine am Freitag, 24.05.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 25.05.2024 10:00 - 18:00, Freitag, 31.05.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 01.06.2024 10:00 - 18:00, Freitag, 21.06.2024 14:00 - 18:00, Ort: A05 1-159,

Das Seminar richtet sich an alle, die mit Sprache arbeiten oder ihre Schreibfertigkeiten verfeinern wollen – journalistisch, literarisch, wissenschaftlich.

Texte leiden oft an einer gekünstelten Sprache, an umständlich gebauten Sätzen, an unwichtigen Details und nur unzureichenden Schilderungen von Szenen und Personen.

Lebendiger, szenischer, spannender – „schöner“ – zu schreiben kann man lernen. Es ist ein Handwerk.

Dieses Seminar soll es den Teilnehmern ermöglichen, kreativer mit der Sprache umzugehen. Vermittelt werden soll

- der genaue Blick für wichtige Details,
- die Fähigkeit, das Unverwechselbare an Szenen und Personen herauszuarbeiten und Spannungsbögen zu entwickeln,
- die Grundlage dafür, Kino im Kopf allein durch Sprache entstehen zu lassen,
- Spaß am Schreiben durch verschiedene creative writing-Übungen.

Im Seminar werden Texte gelesen und analysiert, kleinere und größere Übungen lockern die Atmosphäre auf und helfen, das Erlern-te anzuwenden. Bereits verfasste eigene Texte können gerne mitgebracht und besprochen werden.

Hinweis: Vorkenntnisse sind nicht nötig

10.31.562 Journalistisches Schreiben für Fortgeschrittene: Journalistische Berufsfelder mit Praxisübungen (S)
Felix Zimmermann

Termine am Samstag, 06.04.2024 10:00 - 18:00, Freitag, 12.04.2024 14:00 - 18:00, Samstag, 13.04.2024, Samstag, 20.04.2024 10:00 - 18:00, Ort: A01 0-010 a,

Berufe mit Medien erfreuen sich großer Beliebtheit: Redakteurin bei einer Zeitung, Lektor im Buchverlag, die Arbeit in einer Presseabteilung, als Redenschreiber oder engste strategische Beraterin. „Was mit Medien“ bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten, für die bestimmte Fertigkeiten unerlässlich sind: Informationen sammeln und aufbereiten, präzise formulieren, Texte kritisch durchsehen, konzeptionell denken.

Das Seminar gibt mit Hilfe von Filmbeiträgen und anderem authentischen Material einen Überblick über Berufe, für die journalistische oder verwandte Fertigkeiten benötigt werden. Jeweils mit Praxisübungen werden verschiedene Medienberufe vorgestellt und diskutiert.

Als Bonus winken interessante Einblicke in das spannungsreiche Verhältnis zwischen Journalist:innen und Presseabteilungen von Unternehmen, Ministerien etc.

Hinweis: Vorkenntnisse sind nicht nötig